



Sonne, Mond und Sterne

Zitat: Suter finde ich sehr unterschiedlich.

Geht mir ähnlich. Ich habe Small World verschlungen, danach versuchte ich es mit Lila, Lila, hab auch durchgehalten, aber zum Ende hin wurde ich sehr ungeduldig, danach noch Die dunkle Seite des Mondes, da wurde ich zum Ende hin sogar ärgerlich. Im Klartext: Es konnte Nichts an das erste Buch anknüpfen. Suter kann schreiben, für mich eine gute Mischung aus Klasse und Masse (derart Bücher mag ich am Liebsten), aber in den letzten beiden Büchern hat er die Spannung an einem zu frühen Punkt aufgelöst oder sich zu weit von den interessanten Details entfernt, finde ich, ich mochte weder dem Konkurrenzkampf der beiden Hauptfiguren in Lila, Lila weiter folgen, noch mitansehen, wie der Manager sich komplett im Wald verliert.

Die beiden von dir genannten Bücher hab ich mir notiert, das neueste Buch von ihm hat mein Interesse geweckt, aber der Neubuchpreis und eine mögliche Enttäuschung haben mich bisher davon abgehalten, mich über die Leseprobe hinaus damit zu beschäftigen. Bei Schätzing geht es mir ähnlich (ich finde, so ein bisschen kann man die auch vergleichen: spannende, faktenbasierte Unterhaltungsliteratur, die sprachlich und im Kontext über reine Unterhaltung hinausgeht, aber auch nicht abhebt). Bei Schätzing bin ich aber auch nicht über den Schwarm hinausgekommen.

Wie gesagt, bei Small World, wie er da den Zustand der Hauptfigur teilweise aus deren Augen beschreibt, was unglaublich schwierig sein muss, wie er das Spannungselement hineinwebt, den Mordversuch zur unerklärlichen Heilung macht und das mit Fakten unterhebt, rundum gelungen fand ich dieses Buch!

Was in diesem zuletzt gelesenen Roman hat doch so strikt vom Autor abkehren lassen?

Und was war das in deinem letzten Wettbewerbsbeitrag? Das Detail mit dem Ziehen im Unterleib? Man konnte dich ja leider nicht mehr dazu befragen? :wink:

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).